

WAS IST DIE OSZE?

Die **Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)** – Mitte der 1990er Jahre aus der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) hervorgegangen – ist die weltweit größte regionale Sicherheitsorganisation. Charakteristisch für die OSZE ist ihr kooperativer und umfassender Sicherheitsbegriff, der auch wirtschaftliche Entwicklung, die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen sowie den Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten in den Teilnehmerstaaten umfasst.

Eine starke und breit aufgestellte Organisation:

alle **EU-MITGLIEDSTAATEN**,
alle **NATO-MITGLIEDSTAATEN**,
alle **STAATEN DER EHEMALIGEN SOWJETUNION**

und 4 der 5 ständigen Mitglieder des **SICHERHEITS-RATS DER VN** sind Teilnehmerstaaten der OSZE.

DEUTSCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, ITALIENISCH, RUSSISCH und SPANISCH

sind die offiziellen OSZE-Sprachen.

EINE PLATTFORM FÜR DIALOG UND VERTRAUENSBILDUNG IM KALTEN KRIEG

Die KSZE wurde Anfang der 1970er Jahre als multilaterales Dialog- und Verhandlungsforum ins Leben gerufen und trug erheblich dazu bei, den Kalten Krieg und die Spaltung des europäischen Kontinents zu überwinden. Im ersten Grundsatzdokument der KSZE, der **Schlussakte von Helsinki 1975**, wurde eine Reihe bis heute maßgeblicher politischer Verpflichtungen in politisch-militärischen, in Wirtschafts- und Umwelt-sowie in Menschenrechtsfragen festgeschrieben. Dazu kommen grundlegende Prinzipien, die das Verhalten der Staaten gegenüber ihren Bürger/innen sowie untereinander regeln.

Schlussakte von Helsinki **1975**

Über **2** Jahre dauerten die Vorbereitungskonferenzen und formellen Verhandlungen, bis 1975 in Helsinki die KSZE-Schlussakte unterzeichnet werden konnte.

ÜBERWINDUNG DER BLOCK-KONFRONTATION UND AUFBRUCH IN EIN NEUES ZEITALTER

Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs formulierten die Teilnehmerstaaten der KSZE 1990 in der

1990 Charta von Paris für ein neues Europa

1990 Vertrag über konventionelle Streitkräfte in Europa [KSE]

1990 Kopenhagener Dokument

1992 Open-Skies-Abkommen

Charta von Paris für ein neues Europa ihre Vision für ein „neues Zeitalter der Demokratie, des Friedens und der Einheit“. Sie setzten in der Abrüstung, der Rüstungskontrolle und im Bereich vertrauens- und sicherheitsbildender Maßnahmen neue Maßstäbe für die gemeinsame Sicherheit auf dem europäischen Kontinent.

Zudem verpflichteten sie sich, die Prinzipien der pluralistischen Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit einzuhalten sowie die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten zu gewährleisten.



Bundeskanzler Helmut Schmidt (1. Reihe re.) im Gespräch mit Erich Honecker, Erster Sekretär des ZK der SED der DDR (1. Reihe li.) am Rande der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE), 30.07.1975.

WIE ENTSCHEIDET UND ARBEITET DIE OSZE?

Die OSZE mit ihren **57 Teilnehmerstaaten** ist eine regionale Organisation zur Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit im Sinne von Kapitel VIII der Charta der Vereinten Nationen. Sie besitzt jedoch keine anerkannte völkerrechtliche Rechtspersönlichkeit.

Die Teilnehmerstaaten sind gleichberechtigt, sie treffen alle ihre Entscheidungen im Konsens. Beschlüsse können die

Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs (zuletzt 2010 in Astana), der jährlich zusammenkommende **Ministerrat** der Außenminister/innen und die beiden in Wien wöchentlich tagenden Gremien fassen – der **Ständige Rat** und das **Forum für Sicherheitskooperation**. Aufgrund des besonderen Status der OSZE sind diese Beschlüsse **politisch, jedoch nicht rechtlich bindend**.

VORSITZ, GENERALSEKRETÄR/IN, SEKRETARIAT UND INSTITUTIONEN

Der **Vorsitz** unter den OSZE-Teilnehmerstaaten wechselt jährlich. 2016 führt Deutschland den Vorsitz. Der Vorsitz bildet zusammen mit dem vorangegangenen (Serbien 2015) und nachfolgenden Vorsitz (Österreich 2017) die **OSZE-Troika**. Der amtierende OSZE-Vorsitz ernennt für spezielle Fragen **persönliche Beauftragte** oder **Sonderbeauftragte**. Der Vorsitz wird durch den/die **Generalsekretär/in** unterstützt, der/die das **OSZE-Sekretariat** in Wien leitet.

Drei unabhängige Institutionen dienen zusätzlich der Überwachung der Umsetzung der Verpflichtungen der Teilnehmerstaaten und der Frühwarnung: das **Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte** in Warschau (ODIHR, 1990 zunächst als Büro für freie Wahlen gegründet), der/die **Hohe Kommissar/in für Nationale Minderheiten** in Den Haag (seit 1992) und der/die **Beauftragte für Medienfreiheit** in Wien (seit 1997).



STRUKTUR DER OSZE

Vorsitz

<http://www.osce.org/cio>

Troika

Persönliche/r Beauftragte/r des/r Vorsitzenden

BESCHLUSSFASSUNGSORGANE

Gipfeltreffen

Ministerrat

<http://www.osce.org/mc>

Ständiger Rat

Wien
<http://www.osce.org/pc>

Forum für Sicherheitskooperation

Wien
<http://www.osce.org/fsc>

Parlamentarische Versammlung

Kopenhagen
<http://www.oscepa.org/>

DURCHFÜHRUNGSORGANE

Generalsekretär/in

Wien
<http://www.osce.org/sg>

Sekretariat

Wien/Prag
<http://www.osce.org/secretariat>

Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR)

Warschau
<http://www.osce.org/odhr>

Hochkommissar/in für nationale Minderheiten

Den Haag
<http://www.osce.org/hcnm>

Beauftragte/r für Medienfreiheit

Wien
<http://www.osce.org/fom>

FELDMISSIONEN

<http://www.osce.org/where>
(siehe Karte)

DER UMFASSENDE SICHERHEITSBEGRIFF DER OSZE

Die OSZE-Teilnehmerstaaten haben seit 1990 mehrfach den einzigartig umfassenden **Sicherheitsbegriff** der Organisation bekräftigt. Er gliedert sich in **drei Dimensionen**.

Die **politisch-militärische Dimension** umfasst u.a. militärische Sicherheit, Rüstungskontrolle, Terrorismusbekämpfung, Bekämpfung von Menschenhandel sowie Verteidigungs- und Polizeireformen.

Die **Wirtschafts- und Umwelt-dimension** zielt auf wirtschaftliche Entwicklung und die nachhaltige

Nutzung natürlicher Ressourcen. Unter die **menschliche Dimension** fallen Aspekte wie die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten, der Aufbau demokratischer Institutionen, die Förderung von Rechtsstaatlichkeit, freie, faire und transparente Wahlen, der Schutz nationaler Minderheiten, die Verbesserung der Lebensbedingungen und der gesellschaftlichen Teilhabe von Sinti und Roma sowie die Förderung von Toleranz und Nichtdiskriminierung.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER ZIVILGESELLSCHAFT

Die Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Vertreter/innen ist ein fester Bestandteil der Arbeit der OSZE. Diese haben - anders als in anderen multilateralen Organisationen - die Möglichkeit, sich regelmäßig in verschiedenen Veranstaltungsformaten mit Regierungsvertreter/innen aus-

zutauschen und ihre Erfahrung und Expertise direkt in Projekte und Aktivitäten der OSZE einzubringen. Expert/innen aus Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen wirken auch in Monitoring-Missionen und anderen Instrumenten der Organisation aktiv mit.

2015 hatte die **OSZE** 
3.077 MITARBEITER/INNEN, davon
2.558 in den **FELDMISSIONEN** in

Südosteuropa, Osteuropa, dem Südkaukasus und Zentralasien. Das Sekretariat und die unabhängigen Institutionen beschäftigten 519 Angestellte. Etwa drei Viertel aller Mitarbeiter/innen sind Ortskräfte. 46% des Personals sind weiblich.

DIE OSZE-ARBEITSFELDER



| | |
|--|--|
|  Bekämpfung von Terrorismus |  Bekämpfung des Menschenhandels |
|  Grenzüberschreitende Bedrohungen |  Bildung |
|  Konfliktverhütung und -lösung |  Demokratisierung |
|  Militärische Reform und Zusammenarbeit |  Gute Regierungsführung |
|  Polizeiarbeit |  Umweltaktivitäten |
|  Rüstungskontrolle |  Wirtschaftliche Aktivitäten |
|  Fragen nationaler Minderheiten |  Rechtsstaatlichkeit |
|  Gleichstellung der Geschlechter |  Roma und Sinti |
|  Medienfreiheit und -entwicklung |  Toleranz und Nicht-Diskriminierung |
|  Menschenrechte |  Wahlen |

Die OSZE finanziert sich durch die Beiträge der Teilnehmerstaaten. **DEUTSCHLAND** übernimmt ca. **11%** des Gesamthaushalts und ist damit nach den USA [ca. 13%] **ZWEITGRÖSSTER BEITRAGSZÄHLER.**



Der **OSZE-JAHRESHAUSHALT 2015** belief sich auf rund **€ 141,1 MIO.:**



42% dieser Mittel wurden für das **SEKRETARIAT** und die anderen Institutionen und

58% für die **FELDMISSIONEN** aufgewendet.

DEUTSCHLAND stellt regelmäßig bis zu

10%

der Mitglieder einer **OSZE-**

WAHLBEOBACHTUNGSMISSION.

Sie werden über das Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF) rekrutiert und ausgebildet - seit 2002 mehr als 3.600 Beobachter/innen



Seit seiner Gründung hat ODIHR über

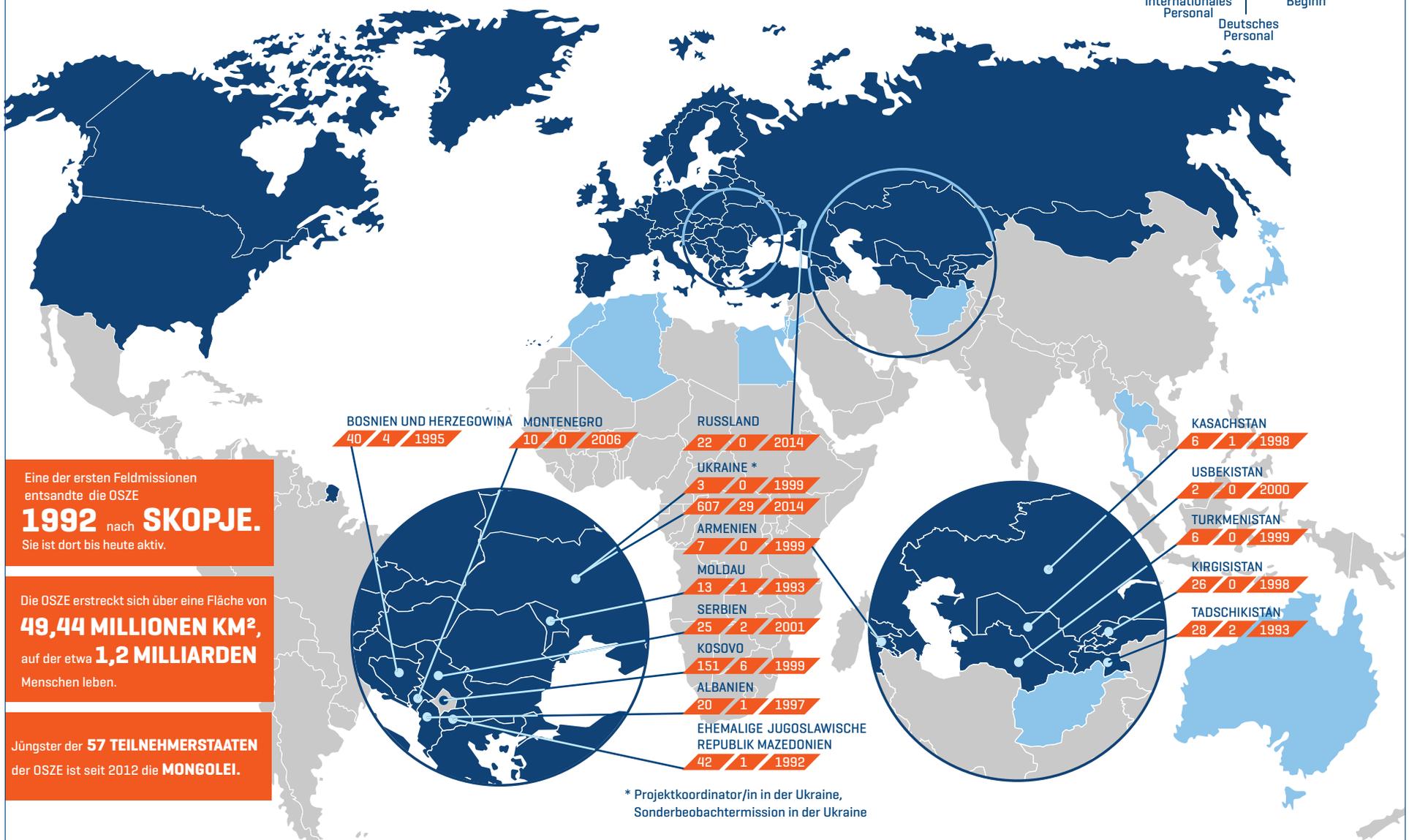
44.000 Kurzzeitwahlbeobachter/innen in über

300 Wahlbeobachtungsmissionen in

56 Teilnehmerstaaten entsandt.



DIE WELT DER OSZE



BOSNIEN UND HERZEGOWINA
40 / 4 / 1995

MONTENEGRO
10 / 0 / 2006

RUSSLAND
22 / 0 / 2014

UKRAINE *
3 / 0 / 1999

607 / 29 / 2014

ARMENIEN
7 / 0 / 1999

MÖLDAU
13 / 1 / 1993

SERBIEN
25 / 2 / 2001

KOSOVO
151 / 6 / 1999

ALBANIEN
20 / 1 / 1997

**EHEMALIGE JUGOSLAWISCHE
REPUBLIK MAZEDONIEN**
42 / 1 / 1992

KASACHSTAN
6 / 1 / 1998

USBEKISTAN
2 / 0 / 2000

TURKMENISTAN
6 / 0 / 1999

KIRGISISTAN
26 / 0 / 1998

TADSCHIKISTAN
28 / 2 / 1993

Eine der ersten Feldmissionen entsandte die OSZE **1992** nach **SKOPJE**. Sie ist dort bis heute aktiv.

Die OSZE erstreckt sich über eine Fläche von **49,44 MILLIONEN KM²**, auf der etwa **1,2 MILLIARDEN** Menschen leben.

Jüngster der **57 TEILNEHMERSTAATEN** der OSZE ist seit 2012 die **MONGOLEI**.

* Projektkoordinator/in in der Ukraine, Sonderbeobachtermission in der Ukraine

GLOSSAR

› FELDMISSIONEN DER OSZE

Derzeit unterhält die OSZE **16 Feld- und Beobachtungsmissionen** in ihren Teilnehmerstaaten sowie in Kosovo. Voraussetzung für die Entsendung einer Mission ist ein Beschluss des Ständigen Rates sowie die Einladung des Gastlandes. Die Mandate zielen meist auf die **Unterstützung der Gastländer bei der Umsetzung von OSZE-Verpflichtungen in allen drei Dimensionen und die Verbesserung der Zusammenarbeit mit der OSZE**. Einige Feldmissionen, so die OSZE-Mission in der Republik Moldau, haben auch ein Mandat für Konfliktlösung. Zudem können Feldmissionen in Krisensituationen eingesetzt werden. Die derzeit größte Mission ist die Special Monitoring Mission Ukraine (SMM) mit über 600 internationalen Beobachter/innen.

› IMPLEMENTIERUNGSTREFFEN ZUR MENSCHLICHEN DIMENSION

Jährliches Treffen, bei dem Regierungsvertreter/innen, internationale Expert/innen und Vertreter/innen der Zivilgesellschaft evaluieren, wie die Teilnehmerstaaten ihre **Verpflichtungen im Bereich der menschlichen Dimension** umsetzen.

› JÄHRLICHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGSKONFERENZ

Jährliches Treffen der OSZE und ihrer Teilnehmerstaaten zum Thema Sicherheit. Fördert den Dialog und Austausch mit relevanten internationalen und regionalen Organisationen u.a. über **Rüstungskontrolle** sowie **vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen**.

› KOOPERATIONSPARTNER

Die OSZE hat **sechs Kooperationspartner im Mittelmeerraum** (Ägypten, Algerien, Israel, Jordanien, Marokko und Tunesien) **sowie fünf weitere im asiatisch-pazifischen Raum** (Afghanistan, Australien, Japan, Republik Korea und Thailand). Ausgangspunkt dieser Kooperation war die Erkenntnis, dass die Sicherheit der OSZE-Region unmittelbar mit der ihrer Nachbarn verbunden ist. Die OSZE versucht daher, ihre Partner durch Dialog, Wissenstransfer und die Vermittlung von demokratischen Grundwerten zu unterstützen. Die Kooperationspartnerschaften umfassen alle drei Dimensionen der Sicherheit.

› PARLAMENTARISCHE VERSAMMLUNG (PV)

Ziel der Parlamentarischen Versammlung ist es, den **interparlamentarischen Dialog** zu intensivieren und die nationalen Parlamente stärker in die Arbeit der OSZE einzubeziehen. Die PV setzt sich aus 323 Parlamentsabgeordneten der Teilnehmerstaaten zusammen. Die deutsche Delegation umfasst 13 Parlamentarier/innen. Die PV entsendet in Kooperation mit ODIHR eigene **Wahlbeobachter/innen** in den OSZE-Raum. Sitz des PV-Sekretariats ist Kopenhagen.

› WAHLBEOBACHTUNG

Das **Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte** (ODIHR) sowie die **Parlamentarische Versammlung** entsenden auf Einladung des Gastlandes **Wahlbeobachtungsmissionen** in die Teilnehmerstaaten der OSZE. Die **Kurz- und Langzeitwahlbeobachter/innen** beobachten gemäß einer auf langer Erfahrung beruhenden Methodologie die Einhaltung der Verpflichtungen zu demokratischen Wahlen durch die Teilnehmerstaaten. Die Ergebnisse der Wahlbeobachtung werden in einem öffentlichen Bericht festgehalten.

› WIRTSCHAFTS- UND UMWELTFORUM

Zentrales OSZE-Treffen zu Wirtschafts- und Umweltthemen. Mehr als 400 Vertreter/innen von Regierungen, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und internationalen Organisationen kommen hier jährlich zusammen. Das Forum soll politische Impulse geben und **Handlungsempfehlungen** zu Themen wie z.B. **Energiesicherheit, Migration und guter Regierungsführung** ausarbeiten.



Auswärtiges Amt

Layout, Design: Kirsti Maula, Lufu Design, www.lufudesign.com
Druck: Königsdruck Berlin
Quellennachweise: www.auswaertiges-amt.de;
www.laenderdaten.info/Staatenbuendnis/OSZE.php;
www.osce.org (www.osce.org/odihr,
www.osce.org/secretariat,
www.osce.org/whatistheosce/factsheet Nov. 2015);
OSZE Jahresbericht 2014;
www.wien-osze.diplo.de;
ZIF-Weltkarte Friedenseinsätze 2015/2016.

Bildnachweise: AA Photothek/Thomas Köhler (Frank-Walter Steinmeier); Bundespresseamt/Engelbert Reineke (KSZE, Helsinki 1975).

© Dieses Produkt wurde entwickelt vom Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF) im Auftrag des Auswärtigen Amtes anlässlich des deutschen OSZE-Vorsitzes 2016. www.zif-berlin.org

Falls Sie Interesse an gedruckten Exemplaren haben, schicken Sie uns doch einfach eine E-Mail an research@zif-berlin.org.